



“Rund um die
Zietenstraße” e.V.



2024 & 2025 TÄTIGKEITS- BERICHT

Quartiersmanagement
Sozialberatung
Kinder- und Jugendarbeit



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Einführung.....	4
2.1 Vorstand und Team	4
2.2 Das Quartier	4
2.3 Zuschüsse und Spenden	6
3. Kinder- und Jugendarbeit.....	6
4. Sozialberatung für Geflüchtete.....	27
5. Angebote für Erwachsene	32
6. Wohnumfeld und das Quartier	33
7. Gremien, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit	35
Dank!.....	41



1 Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Kooperationspartner*innen und
Unterstützer*innen unserer Arbeit,

seit fast 25 Jahren gibt es nun das Quartiermanagement Zietenstraße und noch ein paar Jahre länger unseren Verein „Rund um die Zietenstraße“ e. V.

Im vergangenen Jahr wurde unser Verein als „Ort der Veränderung“ ausgezeichnet – und diese Auszeichnung trifft sehr gut, was wir hier seit über 25 Jahren leisten. Ist das genannte Label primär als Auszeichnung für das Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz gedacht – konstatiert doch unser „Ort der Veränderung“ so viel mehr. Wir setzen uns von Beginn an dafür ein, die Wohn- und Lebensbedingungen für die Menschen im Quartier zu verbessern – also auf allen Ebenen Unterstützung darin zu bieten, die persönliche Lage Schritt für Schritt zu verbessern. Von der Hilfe bei den Hausaufgaben, der Ermöglichung von Kreativ und -Freizeitgestaltung, beim Deutschlernen, bei der Wohnumfeldgestaltung, beim Bewältigen finanzieller Schwierigkeiten und vielem mehr – wir waren und sind da.

Es geht bei unserer Arbeit stets um Veränderung im positiven Sinne: durch Zusammenhalt, Solidarität und Partizipation.

Machen Sie sich beim Durchlesen des Tätigkeitsberichtes selbst ein Bild, wie diese Arbeit im Konkreten aussieht und was in den letzten beiden Jahren im Quartier so alles geschehen ist.

Zu ergänzenden Infos und Berichten wird man über die **blau gekennzeichneten Links** auf unsere [Website](#) oder andere Seiten weitergeleitet!

Viel Spaß dabei!

Vorstand und Team von „Rund um die Zietenstraße“ e. V.

Angelika Witoch

Eva Thomas

Kathrin Menzel

Pia Kuhn

Christine Bäcker

Lotta Grineisen

2 Einführung



2.1 Vorstand und Team

2024 und 2025 hatte der Bürgerverein einen ausschließlich ehrenamtlichen Vorstand, sowie drei festangestellte pädagogische Fachkräfte sowie eine Angestellte auf Minijobbasis. Unterstützt wurden wir von studentischen Honorarkräften im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie von ehrenamtlichen Unterstützer*innen und Sprachmittler*innen. Außerdem konnten wir Abiturientinnen der August-Dicke-Schule sowie der Alexander-Coppel-GS für unsere Arbeit begeistern, die uns bei Hausaufgabenbetreuung, der Offenen Tür und in den Ferien unterstützt haben.

2.2 Das Quartier



Das Wohnquartier „Rund um die Zietenstraße“ erstreckt sich in einem Gebiet zwischen Schützenstraße, Felder Straße, Hacketäuerstraße und Klingenstraße. Hier leben über 4220 Menschen. Seit 2019 zählen laut Stadt Solingen auch die Straßen Stockkamp, Stollenstraße und Wildbahn sowie die angrenzenden Straßenabschnitte hinzu. Statistisch gesehen ist der Verein seitdem für ca. 1000 Personen mehr zuständig.

Im Gebiet leben überdurchschnittlich viele Menschen mit Migrations- und Fluchtbezug. Im Zentrum des Quartiers befinden sich 120 Sozialwohnungen des Solinger Spar und Bauvereins e.G. und seit 2016 eine städtische Unterkunft für Geflüchtete. In den Häusern der LEG im Bereich der Altmark- und Vogtlandstraße wohnen viele Senior*innen. Ein Neubaugebiet mit Einfamilienhäusern liegt im Bereich Zieten- und Emslandstraße. In den Jahren 2018 bis 2019 kamen weitere Einfamilienhäuser an der Allgäustraße hinzu.

Wie in den Jahren zuvor ist das Quartier durch eine hohe Anzahl an Familien geprägt, die oft drei oder mehr Kinder haben und über ein geringes Einkommen verfügen. Viele Familien sind trotz Arbeit auf Transferleistungen angewiesen.



Das Büro in der Zietenstraße 40 sowie Beratungsbüro im „Holzhaus“ in der Zietenstraße 31 sind weiterhin hoch frequentiert und sind bei den Anwohner*innen des Quartiers als feste Anlaufstelle stark etabliert. Darüber hinaus besteht eine langjährige enge Kooperation mit der KITA Zietenstraße (Kinderstube), mit der gemeinsam das Quartier gestaltet wird und Angebote für die Anwohner*innen realisiert werden.

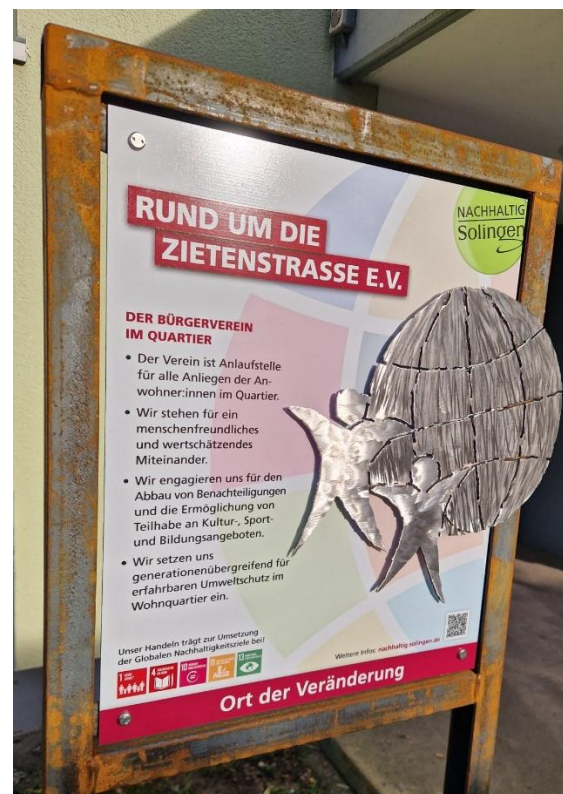
(Weiter-)Entwicklungen im Verein

Bei einem Kooperationsprojekt mit der Fach- und Beratungsstelle Demokratie im Dialog wurde ein Leitbild für den Verein entwickelt, welches bei der Mitgliederversammlung verabschiedet wurde. Das Leitbild ist im Großformat im Anhang zu sehen. In diesem Leitbild werden die Werte, für die wir eintreten, hervorgehoben und deutlich gemacht, wie wir arbeiten.

2024 und 2025 beschäftigten wir uns ebenfalls mit der Entwicklung eines Schutzkonzeptes für die Kinder- und Jugendarbeit und nahmen u.a. an einer Fortbildungsreihe „Prävention (sexualisierter) Gewalt – Erstellung von Kinderschutzkonzepten“ des ABA Fachverbands teil. Wir haben interne Abläufe reflektiert sowie erste Änderungen, beispielsweise bzgl. des Betreuungsschlüssels, vorgenommen. Außerdem haben

wir mit den Festangestellten und Honorarkräften eine Schulung zu gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg absolviert sowie einen Kurs zu erster Hilfe am Kind belegt.

Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit Nachhaltigkeit und haben eine enge Kooperation mit dem FSI Forum für Soziale Innovation Solingen. In 2025 wurden wir als **"Ort der Veränderung"** ausgezeichnet und sind somit Teil eines Solinger Netzwerks aus über 30 Bildungseinrichtungen und Unternehmen, die sich für ein nachhaltiges, klimafreundliches und soziales Leben in der Stadt einsetzen und durch ihre Arbeit die Ziele der Solinger Nachhaltigkeitsstrategie vor Ort umsetzen.





Durch unsere intensive und niederschwellige soziale Arbeit, mit der wir seit fast 30 Jahren das Quartier und die Anwohner*innen unterstützen, liegt unser Fokus auf der sozialen Nachhaltigkeit. Aber auch die ökologische Nachhaltigkeit ist uns wichtig: uns ist es ein großes Anliegen, in unserer täglichen Arbeit ein Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu schaffen, beispielsweise in dem wir für Mülltrennung sensibilisieren, mehr Mülleimer fordern, insektenfreundliche Pflanzen säen oder in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorwiegend vegan kochen.

2.3 Zuschüsse und Spenden

Mit Hilfe der Zuschüsse und Zuwendungen, die wir 2024 und 2025 erhalten haben, konnte die bewährte Kinder- und Jugendarbeit sowie Angebote für Erwachsene im Quartier fortgesetzt und sogar erweitert werden. Neben Zuwendungen der Stadt Solingen, der Jugendförderungen und LVR Mitteln im Rahmen des Landesjugendförderplans, erhielten wir Spenden und Zuschüsse von folgenden Stellen: Giossi-Stiftung, Walbusch Jugendstiftung, Füreinander e.V., „Kulturrucksack NRW“, Paritätisches Jugendwerk NRW, Der Paritätische NRW, Elisabeth Birkhofen Stiftung, Rudolf Knupp-Stiftung, „Komm an

NRW“, Zuwanderer- und Integrationsrat, evangelische Kirche Dorp, Spar- und Bauverein Solingen eG, Gerd Kaimer Bürgerstiftung, Stadtsparkasse Solingen, der Bezirksvertretung Mitte, Kommunales Integrationszentrum, Bundesprogramm „Kultur macht stark“ sowie Privatspenden.

3 Kinder- und Jugendarbeit



Unser Beitrag für die Zukunft

2024 und 2025 haben wir uns auch im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit intensiv mit Themen rund um **ökologische Nachhaltigkeit, Umwelt** und **Naturschutz** beschäftigt. Uns ist es ein großes Anliegen, in unserer täglichen Arbeit ein Bewusstsein für diese Thematik zu schaffen. Dabei ist uns wichtig, nicht mit erhobenem Zeigefinger zu arbeiten. Stattdessen streben wir an, niederschwellig und ganz „nebenbei“



kleine Fortschritte zu erzielen. Egal, ob während der Hausaufgabenbetreuung, im Rahmen der Offenen Tür oder im Ferienprogramm: Wir achten auf Mülltrennung und ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln, kochen mit den Teilnehmenden ausschließlich vegetarisch oder vegan und zeigen alltagstaugliche Alternativen zu tierischen Produkten auf.



Bei der Evaluation der Kinder- und Jugendarbeit stellte sich im Jahr 2024 und 2025 heraus, dass das gemeinsame Backen und Kochen als Aktivität in der Offenen Tür am besten bewertet sind. Daran merken wir, dass unsere Bemühungen um die Vermittlung von Wissen über gesunde Ernährung und eine nachhaltige Lebensweise bei den Kindern und Jugendlichen Anklang finden.

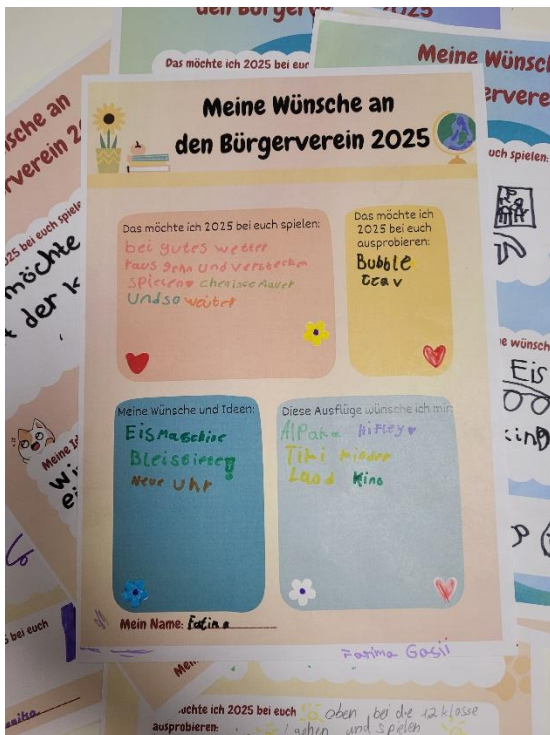
Auch Upcycling und nachhaltige Bastelmaterialien spielen bei uns eine wichtige Rolle. Uns ist wichtig, dass die Kinder, die täglich unsere Einrichtung besuchen, mit ökologischer Nachhaltigkeit in Berührung kommen und im Laufe der Jahre ein eigenes Bewusstsein und eine eigene Haltung zum Umweltschutz entwickeln, die sie auch in ihren Alltag und ihr Umfeld weitertragen. Wir sind seit Ende 2022 Teil des Projektes „Jung, innovativ, nachhaltig“ des Forums für Soziale Innovation gGmbH (FSI) und erhalten Unterstützung bei der Realisierung unserer Vorhaben. So wurden Kräuter und Gemüsepflanzen im Quartier sowie am Nutzgarten am Holzhaus gepflanzt, Workshops mit Kindern und Jugendlichen angeboten und nachhaltig gebastelt, Mülleimer verschönert sowie neue Mülleimer installiert.





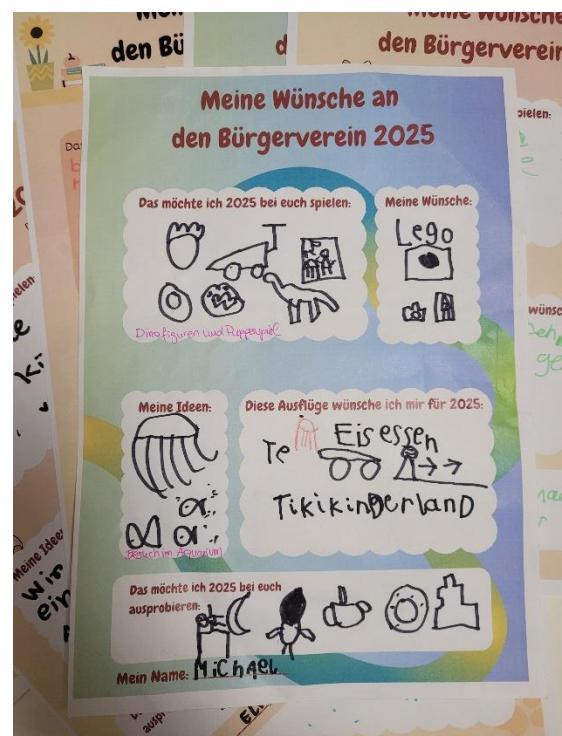
Beteiligungsstrukturen

Im Fokus unserer Arbeit steht immer die Partizipation der Kinder und Jugendlichen. Wir stehen für und leben ein demokratisches Weltbild und setzen uns dafür ein, diese Haltung an die Kinder und Jugendlichen weiterzugeben, die unsere Einrichtung besuchen und an unseren Angeboten teilnehmen.



Daher lassen wir die Kinder und Jugendlichen das Programm der Offenen Tür in gemeinsamen Planungsunden selbst erstellen. In unseren Räumlichkeiten stehen regelmäßig Ideen für Aktionen, Ausflüge und Kooperationen zur Abstimmung bereit. Die Kinder können mit einem Punkte-Klebe-System abstimmen, was sie davon machen möchten. Darüber hinaus wird nach Ende jeden Jahres eine Evaluation mit den Teilnehmenden durchgeführt. So werden die

Aktivitäten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit anhand der Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen verwirklicht. Wenn wir merken, dass bestimmte Interessen und Themen aktuell im Vordergrund stehen, geben wir auch gerne neue Impulse und schlagen neue Aktivitäten vor, von denen wir denken, dass sie auf Gefallen stoßen. So machten wir beispielsweise Vorschläge wie Acrylic Pouring, Bogenschießen und Graffiti und setzten diese Ideen dann für sie und mit ihnen gemeinsam in die Realität um.

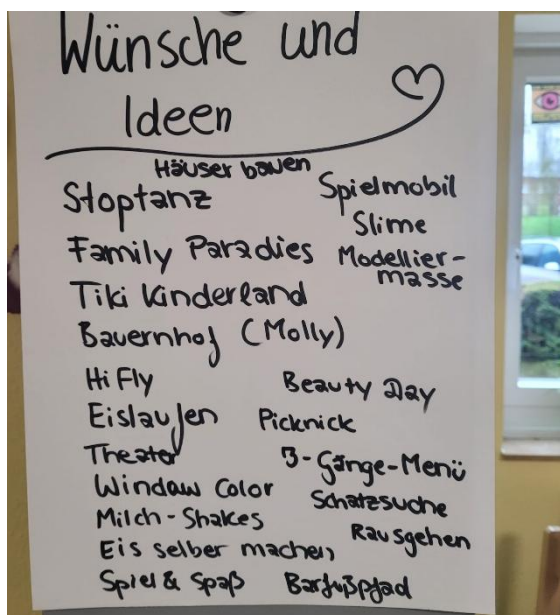


In beiden Jahren gab es zusätzlich eine große Umfrage zum Jahresbeginn, die sich an alle Kinder und Jugendlichen richtete, die an unseren Angeboten teilnehmen. Die Besucher*innen wurden eingeladen aufzuschreiben oder



zu malen, welche Wünsche und Ideen sie für das jeweilige Jahr haben, welche Spiele sie bei uns spielen möchten oder welche Ausflüge sie sich wünschen. Durch die stetige Bedarfsabfrage in unterschiedlichen Formen, möchten wir bestmöglich alle Kinder und Jugendlichen beteiligen und allen die Möglichkeit zur Mitgestaltung geben.

Auch bei den Ferienaktionen arbeiten wir bedarfsorientiert. Die Kinder stimmen täglich mit Punkten ab, wie ihnen die Angebote gefallen haben und können eigene Ideen und Wünsche für kommende Ferien äußern, die dann in das Programm eingebunden werden. Außerdem entscheiden sie selbstständig über das tägliche Essen, erstellen Einkaufslisten und „Speisekarten“ und recherchieren nach Rezepten.

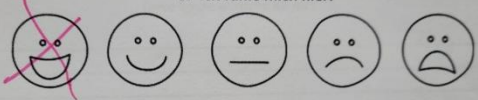


Durch den intensiven Einbezug der Kinder- und Jugendlichen in die Strukturen lernen sie, wie Demokratie funktioniert

und machen wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen.

Im Rahmen der eben genannten jährlichen **Evaluation** der Offenen Tür erhalten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, die verschiedenen Angebote und Bereiche zu bewerten. Hierzu stehen ihnen unterschiedliche Kategorien zur Verfügung, die sie mithilfe eines fünfstufigen Smiley-Systems bewerten können. Ergänzend dazu gibt es zu jeder Kategorie ein offenes Textfeld, in dem individuelle Anmerkungen, Wünsche oder Veränderungsvorschläge eingetragen werden können.

8. Ich fühle mich hier:



Das brauche ich, um mich hier wohlfühlen:

Geschenke

10. Hast du noch etwas, das du uns sagen möchtest?

Ja eure arbeit ist gut! und ich mag auch ihr seit gut ihr seit die best Betreuerin von der ganzen Welt! ♥ ♥ ♥

Wie können wir dich besser mitentscheiden lassen?

Die mehrheit soll entscheiden

Das Ziel der Evaluation ist es, die Perspektiven der Kinder sichtbar zu machen und das Angebot bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Bewertet werden beispielsweise die Räume, die Spiel- und Beschäftigungsangebote, die Kre-



ativangebote, Kochen und Backen sowie die Ausflüge. Auch strukturell wird in der Evaluation thematisiert, wie die Kinder und Jugendlichen die Mitbestimmungsmöglichkeiten empfinden, wie sie die Mitarbeitenden finden und wie sie sich in der Betreuung fühlen.

Im Zuge der Auseinandersetzung und dem Erstellen eines Schutzkonzeptes wurde für die Evaluation im Jahr 2025 noch der Punkt des individuellen Sicherheitsgefühls in unserer Betreuung hinzugefügt. Die Evaluation kann anonym gemacht werden. Auf Wunsch begleiten wir das Ausfüllen des Fragebogens und unterstützen beim Verschriftlichen von Anliegen, die mündlich genannt, aber nicht selbstständig aufgeschrieben werden können. In der Evaluation von 2024 und 2025 haben viele Kinder ihre Meinungen, Verbesserungsvorschläge und Wünsche kundgetan. Mehr Ergebnisse der Evaluation gibt es bei den Angeboten der Offenen Tür.

Kindersteuerungsgruppe

„Spy Kids – die Zietenstraßenhelferinnen“

2024 luden die Netzwerkkoordination „kinderstark“ und der Strategiebereich „Kommunale Jugendbeteiligung“ (fY-OUTure) des Stadtdienstes Jugend sieben Kinder und Jugendliche aus unserer Einrichtung zu einer „Kindersteuer-

ungsgruppe“ ein. Mit dem Ziel, das Expertinnenwissen der Teilnehmerinnen bei einer Forschung zu „Kinder in Armutslagen“ einzubeziehen, gab es regelmäßige Treffen, bei denen sie Beteiligungsmaßnahmen planten.



Dabei galten die Teilnehmerinnen aufgrund ihres „Kindseins“ als Expertinnen dafür, wie andere Kinder zu möglicherweise unangenehmen Themen bestmöglich befragt werden können.

Die mittlerweile fünfköpfige Gruppe nannte sich selbst die „Spy Kids – die Zietenstraßenhelferinnen“ und entwickelte erfolgreich kindgerechte Strategien, um die Gedanken anderer Kinder zum Thema Armut bei einer Veranstaltung im Haus der Jugend Dorper Straße zu erheben. So gab es eine Mal-Aktion, eine Wünsche-Box, eine Gesprächsrunde mit Kuscheltieren und zwischendurch Spiele wie Dosenwerfen und Kästchenhüpfen. Die Beteiligungsaktion war ein großer Erfolg. Viele Kinder brachten sich ein, berichteten künstlerisch oder sprachlich über ihre Wünsche, Anliegen oder ihre herausfordernden Lebenslagen.



Die Ergebnisse wurden im November 2024 im [Rathaus](#) ausgestellt. Bei der Eröffnung waren unter anderem Stadt-Dezernentin Dagmar Becker und Marco Becker vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen anwesend. 2025 wurde ein Artikel über die Spy Kids in der Zeitschrift Jugendhilfereport (Ausgabe 2/2025) veröffentlicht [Hier geht's zum Bericht](#) (Seite 30).

Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der Arbeit der Spy Kids 2025 bei der Solinger Armutskonferenz ausgestellt. Auch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration wurde auf das Projekt aufmerksam, sodass Ministerin Josefine Paul die Spy Kids im Dezember 2025 nach Düsseldorf ins Ministerium einlud.



Die Teilnehmerinnen lernten das Ministerium sowie einige Mitarbeiter*innen und die Ministerin kennen, stellten das Projekt und ihre Arbeit vor und beantworteten die Fragen der Ministeriumsmitarbeitenden. Außerdem durften sie den Mitarbeitenden und der Ministerin eigene Fragen stellen. So erfuhren sie, welche Hobbys die Anwesenden haben (ein Mitarbeiter erzählte, er ist Hobby-Schuhmacher) und welchen Berufswunsch sie als Kinder hatten (Josefine Paul wollte früher Archäologin werden). Die Spy Kids hinterließen einen guten Eindruck, sodass ihnen am Ende Praktika im Ministerium angeboten wurden, wenn sie alt genug sind.

Sozialpädagogische Freizeitangebote

2024 und auch 2025 konnten wir den Kindern und Jugendlichen weiterhin ermöglichen, ihre Freizeit mit uns im Spielertreff, Mädchen*treff und Jugendraum zu verbringen. Mit der Unterstützung von jeweils zwei Honorarkräften wurde über das ganze Jahr gespielt, gebastelt, gekocht, erzählt und gechillt.

Spielertreff

Der Spielertreff für Grundschulkinder konnte aus personellen und finanziellen Gründen ab Mitte 2024 nur noch frei-



tags durchgeführt werden. Der Andrang war an diesem Tag regelmäßig sehr hoch und die gemeinsame Zeit konnten wir mit allerhand Aktivitäten ausgestalten.

Wir bastelten Armbänder, tauschten Mal-Geschichten, arbeiteten mit Window Color und Modelliermasse, stellten Knete her, nähten Sockenteddys und bemalten Steine. Auch die gewünschte und selbst zubereitete Verpflegung wie Kekse, Pizza oder Milchsakes kam immer gut an. Bei gutem



Wetter vertrieben wir uns die Zeit auch gerne draußen, spielten Uno-Flip auf Picknickdecken, Stopptanzen und bei schlechtem Wetter schauten wir auch gerne mal einen Film – natürlich mit Popcorn! Im November 2024 besuchten uns drei Polizeibeamte im Spielertreff, die sich dem Fragenhagel der Kinder stellten – jetzt wissen wir, dass auch während der Dienstzeit mal eine Pommes gegessen werden darf! Im Jahr 2025 bastelten wir Windräder, malten mit Wasserfarben und arbeiteten mit

Salzteig, bemalten Schatzkisten und unternahmen eine

Rallye durchs Quartier. Die Kinder nahmen an einer Spiele-Olympiade teil, gingen in die „Disco“ und kreierten eigene Bruchschokolade.

Von 2024 auf 2025 ist die Anzahl teilnehmender Kinder im Spielertreff gestiegen. Während 2024 die höchste Teilnehmendenzahl bei 14 lag, waren es 2025 18 Kinder. Auch die durchschnittliche Teilnehmendenzahl ist von 9 auf 10 Kinder gestiegen.



Bei der Evaluation des Programms ist im Vergleich aufgefallen, dass Basteln und Malen 2024 zu 70% mit „Sehr gut“ bewertet worden ist und 2025 dagegen mehrheitlich mit „Gut“. Gleichbleibend „Sehr gut“ bewerteten die Teilnehmenden in beiden Jahren das gemeinsame



Backen und Kochen sowie gemeinsame Ausflüge. Bezüglich Letzteren wird der Bedarf an Bewegungsangeboten deutlich. So wünschen sich die Kinder in beiden Fragebögen mehrfach Ausflüge in Turnhallen, Hi Fly, Eissporthalle und Tiki Kinderland. Der Wohlfühlfaktor wurde in beiden Jahren überwiegend positiv bewertet. Als Anregungen, was die Kinder brauchen, um sich noch wohler zu fühlen, wurden bspw. ferngesteuerte Autos, Geschenke und Spiele genannt.

Im Jahr 2024 ergab die Evaluation, dass die Teilnehmenden des Spieletreffs gerne auch den Jugendraum besuchen würden. Dies machten wir an einigen Tagen möglich und spielten Playstation, Switch, Kicker und Dart, wie die „Großen“. Die Kinder im Spieletreff gaben 2025 zu 100% an, sich in unserer Betreuung sehr sicher zu fühlen.

Jugendraum / Youth District

Der Jugendraum wurde 2024 sowie 2025 montags sowie freitags abends für Jugendliche ab der 5. Klasse geöffnet. Das Jahr 2024 startete damit, dass wir Pizza bestellten, da sich die Teilnehmer*innen dies im Vorjahr zu Weihnachten gewünscht hatten. Im Keller der KITA Zietenstraße, wo der Jugendraum ist, wurde sich die Zeit oftmals mit Games vertrieben: Mario Kart, Fifa, Monopoly, Brawlhalla oder auch analoge

Spiele wie Stadt-Land-Vollpforten, Kicker, Billard oder Dart. Die Teilnehmenden des Angebots wünschten sich zudem Chili Sin Carne zu kochen, Brownies mit Streuseln zu essen und Döner zu bestellen.

Im April 2024 besuchte uns außerdem Dörte Kugel von fYOUture, die die Jugendlichen einlud, sich in der fYOUture Projektgruppe politisch zu engagieren und sich für Veränderungen in Solingen einzusetzen. Einige Monate wurde der Jugendraum freitags exklusiv für eine Gruppe Jugendlicher ab 18 Jahren geöffnet, da diese sich einen eigenen Raum zum Chillen gewünscht hatten. Im Sommer 2024 wurden in Kooperation mit der Rapschool NRW und dem Kulturucksack NRW die Jugendlichen im Jugendraum kreativ: in einem zweitägigen Workshop wurden drei Wände im Billardraum mit Graffitis verziert. Nach



einer Einführung und der Erstellung von Skizzen, wurden die Designs auf die Wände übertragen und von den Teilnehmenden selbst auf die Wände gesprayt.



2025 vertrieben sich die Jugendlichen ihre Zeit im Jugendraum mit Turnieren in Online Games und im Kickern, Darts und Skyjo. Aber auch Gemeinschaftsspiele wurden viel gespielt, so beispielsweise „Wer bin ich?“, Werwolf oder Monopoly auf der Nintendo Switch. Regelmäßig gab es dazu reichlich Snacks, Mocktails und selbstgemachten Bubble Tea.



Der Jugendraum hat wie der Spiele- und Mädchentreff einen Anstieg an Teilnehmenden von durchschnittlich 12 im Jahr 2024 auf 15 im Jahr 2025. Während 2024 eher Jugendliche zwischen 16 und 17 Jahren teilnahmen, erreichten wir 2025 eine breitere Altersgruppe zwischen 11 bis 17 Jahren. Der Jugendraum wurde in Sachen Ausstattung und Aussehen in beiden Jahren ausschließlich mit „Gut“ und „Sehr gut“ bewertet. Wie in den anderen Angeboten der Offenen Tür liegen die Interessen der Jugendlichen im Vergleich von 2024 zu 2025 weniger im Kreativen und mehr beim gemeinsamen Kochen, Backen

und Essen. Die Besucher*innen des Jugendraums wünschen sich in beiden Jahren Ausflüge ins Kino und bewerten Programmpunkt „Ausflüge“ als „Sehr gut“. Die Jugendlichen fühlen sich sowohl 2024 als auch 2025 überwiegend sehr wohl und ordnen ihr Gefühl von Sicherheit im Jahr 2025 zu 78% „Sehr sicher“ und zu 22% als „Sicher“ ein.

Mädchen*treff

Der Mädchen*treff für Mädchen* ab der 5. Klasse fand wie gewohnt einmal wöchentlich freitags statt. Im Vorjahr hatte der Mädchen*treff sich zu Weihnachten „Sushi bestellen“ gewünscht – das lösten wir im Februar 2024 ein und bestellten eine große Menge Sushi für alle. Auch generell hatten die Teilnehmerinnen großes kulinarisches Interesse und so backten wir 2024 Oreo Kuchen, machten Schoko Fondue, stellten Dubai Pralinen her und tranken einen „Eis-Matcha-Latte“ – letzterer klang leckerer, als es war. Auch kreativ tobte sich der Mädchen*treff aus.





So bemalten wir (Magnet-) Leinwände, stellten Seifen her und bastelten Arm-bänder. Oft kamen die Teilnehmerin-nen aber auch mit spontanen Ideen und Bedarfen, weshalb wir Utensilien für Selfcare sowie Snacks immer parat ha-ben. 2025 kochten wir Ramen, mach-ten Sushi und Eis selbst und backten Crumble Cookies und Waffeln. Wir bas-telten Handyketten und Sonnenfänger aus alten CDs, designten eigene Mag-nete und Kerzen, entspannten uns beim Spa-Day und spielten eine Menge Spiele.



Der Mädchen*treff hat von 2024 zu 2025 einen Anstieg verzeichnet, sowohl hin-sichtlich der Teilnehmerinnenzahl als auch bezogen auf das Alter der Teil-nehmerinnen. 2024 nahmen durch-schnittlich 9 Teilnehmerinnen im Alter

zwischen 10 und 12 Jahren teil, 2025 waren es durchschnittlich 10 im Alter von 11 bis 14 Jahren. Bezüg-lich unserer Räumlichkeiten wünschen sich die Teilnehmerinnen mehr Lein-wände und Pflanzen zur Dekoration, ins-besondere für den Ruheraum, der 2023 vom Mädchen*treff renoviert und neu ausgestattet wurde. Auch im Mäd-chen*treff ist zu verzeichnen, dass sich von 2024 zu 2025 die Interessen von kre-ativen Arbeiten hin zu Essen, Backen und Kochen gewandelt haben. Im Mädchen*treff wurden regelmäßig neue Rezepte verschiedenster Kulturen sowie virale Hypes nachgekocht und -gebacken. Die Teilnehmerinnen der Evaluation ordneten ihr Sicherheitsge-fühl in unserer Betreuung zu 83% als „Sehr sicher“ und zu 17% als „Sicher“ ein. Im geschützten Raum des Mäd-chen*treffs konnten auch sensible The-men besprochen und in den Vorder-grund gebracht werden. Die Themen, die die Teilnehmerinnen beschäftigten, bezogen sich vor allem auf Rassismuser-fahrungen, insbesondere im Kontext Schule.

Hausaufgabenhilfe

2024 sowie 2025 konnten bis zu 40 Schü-ler*innen von montags bis donnerstags bei ihren Hausaufgaben unterstützt werden. In vier Gruppen wurden die Kinder und Jugendlichen von jeweils



zwei bis drei Honorarkräften betreut. Wie schon seit Jahren durften wir hierfür auch die Räumlichkeiten der KITA Zietenstraße mit nutzen. Der Bedarf an Betreuungsplätzen steigt stetig und es gibt immer wieder neue Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf auf der Warteliste. In der Regel kommen die Neuanmeldungen aus dem nahen Wohnumfeld. Gelegentlich besuchen auch Kinder, die außerhalb des Quartiers wohnen, unsere Hausaufgabenbetreuung, beispielsweise durch Empfehlungen oder Anfragen nahegelegener Grundschulen sowie nach Umzügen. Um die Erst- und Zweitklässler*innen in ihrer Konzentration und individuellen Unterstützungsbedarfen zu stärken und sie zu motivieren, wurde das „**Krönchensystem**“ (ein Tokensystem) weiter



geführt, bei dem sie für das Erreichen selbstgesteckter Ziele belohnt werden.

Neben den Hausaufgaben haben die Kinder und Jugendlichen auch Zeit gemeinsam kreativ zu werden und zu spielen. Weiterhin wurde unsere Hausaufgabenbetreuung bei akutem Unterstützungsbedarf vor Arbeiten oder Klausuren oder um bei der Erstellung von Bewerbungen, Lebensläufen oder Präsentationen zu helfen, auch von Ehemaligen aufgesucht.

Die Schüler*innen besuchten die Grundschulen Schützenstraße, Meigen, Böckerhof, Klauberg, Augustastraße und die Grundschule In der Tesche (Wuppertal) sowie die weiterführenden Schulen Theodor-Heuss-Realschule, Realschule Vogelsang, Gesamtschulen Alexander-Coppel und Höhscheid und die Gymnasien Schwertstraße sowie August-Dicke.

Durch eine Kooperation mit der August-Dicke-Schule konnten wir im Jahr 2024 drei Abiturientinnen für unsere Arbeit gewinnen, die uns bei der Hausaufgabenhilfe und Offenen Tür unterstützten. 2025 kamen drei Schülerinnen der der Alexander-Coppel Gesamtschule zur weiteren Unterstützung hinzu.

Dank einer Spende konnten wir die Kinder und Jugendlichen während der Hausaufgabenbetreuung wöchentlich

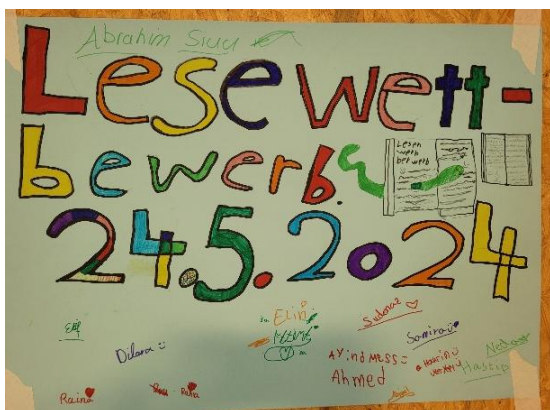


mit Obst, Gemüse und Snacks verpflegen und gelegentlich gemeinsam Backen.

Durch einen Zuschuss der Bezirksvertretung Mitte konnten 2025 neue Tische für die Hausaufgabenbetreuung angeschafft werden.

Die Zietenstraßenbibliothek „ZiBi“ & der Lesewettbewerb

Die ZiBi ist wie jede Bibliothek ein ruhiger Rückzugsort mit Platz zum Arbeiten, im Sessel lesen oder um mit Kopfhörern Keyboard zu spielen. Um den Bücherbestand kümmerten sich im Jahr 2024 und 2025 sechs Kinder - das „ZiBi Team“. Zusammen widmeten sie sich intensiv den Aufgaben der ZiBi und übernahmen das Auf- und Einräumen der Bücher, neue Ausleihen und Rückgaben sowie das Schreiben von Mahnungen. Die Highlights des ZiBi-Teams und der Kinder und Jugendlichen aus der Hausaufgabenbetreuung sind der jährliche [Lesewettbewerb](#), der seit 2016 stattfindet. 2024 haben 16 Kinder teilgenom-



men und einen Ausschnitt ihres auserwählten Buches vorgelesen. Wir konnten sechs 1. Plätze küren und die Teilnehmenden mit Urkunden, Bücher-Gutscheinen und Süßigkeiten ehren. Das langjährige ZiBi Mitglied Hawrin (13) hat 2024, wie im Jahr davor, den Lesewettbewerb moderiert, die Kinder aufgerufen und die vorgelesenen Bücher vorgestellt. Die beliebteste Buchreihe aus der ZiBi war 2024 – altersunabhängig „Mein Lotta-Leben“. Beim Lesewettbewerb 2025 traten 23 Kinder gegeneinander an und lasen aus ihren ausgewählten Büchern vor. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Viertklässlerin Sudenaz, die gleichzeitig auch am Wettbewerb teilnahm. Es wurden acht erste Plätze gekürt. Die



beliebteste Buchreihe war 2025 Gregs Tagebuch. Die glücklichen Gewinner*innen wurden mit Büchereigutscheinen, flauschigen Notiz- und Tagebüchern, tollen Stiften und Süßigkeiten belohnt.

Lesen und Vorlesen sind wichtige Bestandteile unserer Angebote. Um die



Themen stärker zu implementieren und die Kinder zu motivieren, kooperierten wir 2024 und 2025 mit der [Stadtbibliothek](#), dem Familienbüro der Stadt Solingen sowie anderen Einrichtungen der Offenen Tür in Solingen und besuchten mit dem ZiBi-Team und anderen interessierten Kindern die Stadtbibliothek, liehen Bücher aus und ließen uns von der großen Auswahl inspirieren. Im Rahmen einer Vorlese-Aktion besuchten wir dann das Haus der Jugend Dorper Straße und konnten uns und die Kinder untereinander vernetzen sowie schönen Geschichten lauschen.

Ferienaktionen

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien konnten wir 2024 sowie 2025 für bis zu 17 Kinder im Grundschulalter vielseitige Ferienaktionen anbieten.



In den **Osterferien** beschäftigten wir uns in beiden Jahren eine Woche mit allem „Rund um den Osterhasen“, färbten Eier, bastelten Hasen-Körbchen und Fensterküken und backten gemeinsam Karottenkuchen. [2024](#) besuchten wir

außerdem den Bio-Bauernhof Nau, trafen dort „unser“ Schaf Molly wieder und machten einen Ausflug ins Tiki Kinderland. [2025](#) fuhren wir ins Industriemuseum (Gesensschmiede Hendrichs) zu dem Workshop ["Du hast nicht immer recht. Du hast aber immer Rechte!"](#) Ziel des Workshops war es, den Kindern ihre Rechte nahezubringen und sie zu ermutigen, diese selbstbewusst zu vertreten.



Unter Anleitung der Museumspädagog*innen lernten die Kinder mit kreativen Methoden ihre Rechte kennen und setzten sich besonders mit Themen wie Schutz im Krieg, Recht auf Freizeit sowie Gesundheit und Umwelt auseinander. 2024 und 2025 besuchte uns außerdem das Spielmobil der Jugendförderung und begeisterte die Kinder mit Aktivitäten wie Hüpfburgen, Mal-Stationen, Fahrzeugen, Rollenrutsche und Button-Maschine.

In den **Sommerferien** [2024](#) und [2025](#) konnten wir über drei Wochen mit den Kindern spannende Unternehmungen machen. So fuhren wir 2024 beispielsweise zum Merscheider Turnverein und



probierten uns „rund um den Zirkus“ aus. Wir waren auch in der Fauna, dem Malteserpark und im Industriemuseum, wo wir an dem Programm „Malen mit Licht“ teilnehmen durften. Wir besuchten außerdem die Bärenwoche im Bärenloch. Aber auch bei uns in der Zietenstraße wurde es nicht langweilig: Wir machten Picknick im Park, kochten ein drei Gänge Menü und konnten uns unter anderem mit selbstgemachter Seife und dem Batiken von T-Shirts kreativ ausleben. Die Kinder bemalten som-



merliche Cappies, designten ihre eigenen Tassen und stellten eigenes Eis her. So vergingen drei Wochen wie im Flug! 2025 hielten wir den ganzen Spaß fotografisch fest und die Kinder konnten eigene Fotobücher nach ihren Vorstellun-

gen gestalten und Fotos von den Erlebnissen aus der Ferienbetreuung einkleben.



In den **Herbstferien** drehte sich [2024](#) und [2025](#) bei uns alles „rund um den Kürbis“. Wir backten und kochten mit saisonalem Gemüse, bastelten herbstliche Windlichter und Windräder, und vertrieben uns die regnerische Zeit bei unseren Ausflügen im Tiki Kinderland und im Rollhaus. 2024 waren wir außerdem in der Junior Uni Wuppertal, wo wir Luftballon-Raketen bauten und einen Stromkreis lötetten.



Am Ende jeder Ferienaktionen, bewerten die Kinder mittels Klebepunkten, wie ihnen die Aktionen, die Betreuer*innen und das Essen gefallen hat. Auch werden sie eingeladen, Wünsche und Vorschläge für kommende Ferien zu äußern, um sie an der Gestaltung zu beteiligen und die Ferien bedarfsgerecht zu gestalten.

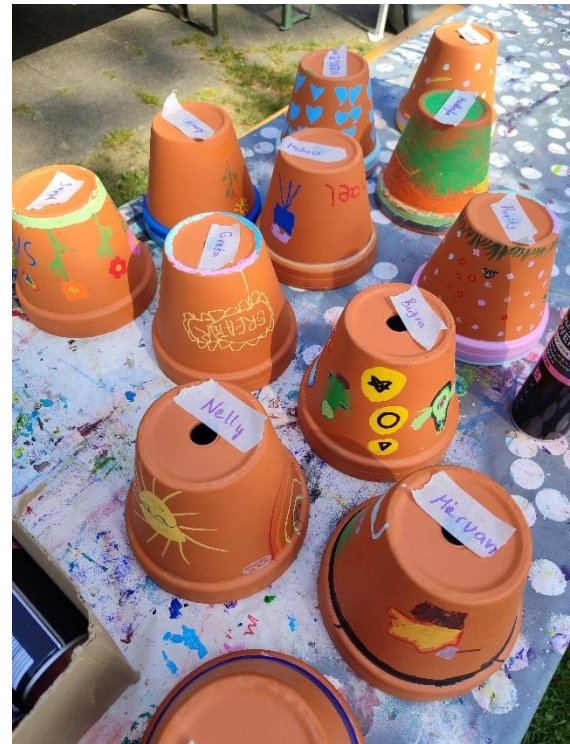
Aktionswoche „Kultur macht stark“

In der letzten Woche der Sommerferien fand 2024 und 2025 eine besondere Projektwoche statt. Das Projekt, welches 2016 zum ersten Mal im Quartier angeboten wurde, wird durch das Bundesprogramm Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung der Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkul-

turellen Projekte Spielmobile e.V. gefördert und fand in Kooperation mit der Fuhrgemeinschaft e.V. und dem Spielmobil Solingen statt.



Im Jahr 2024 stand die Aktionswoche unter dem Motto „Unsere Erde, unsere Zukunft – Kinder gestalten ihr grünes Quartier“. An fünf Tagen gab es Aktionen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit. Es wurden Kräuter in selbstbemalte Tontöpfe gepflanzt, Vogelbeobachtungen durchgeführt, Vogelbücher gestaltet und Geldbörsen aus altem Verpackungsmaterial gebastelt. Darüber hinaus kochten wir gemeinsam, hatten einen Süßigkeiten-Kiosk, eine Fotobox und allerhand Aktivitäten mit dem Spielmobil wie Kunst mit Wasserfarben, Action-Bound und Rollenrutsche. Täglich kamen rund 100 Kinder aus dem Quartier zu Besuch, lernten Spannendes über Nachhaltigkeit und die Umwelt, erkundeten ihr Wohnumfeld und hatten eine tolle Zeit im Freien.



Auch [2025](#) durften wir die Aktionswoche in der letzten Sommerferienwoche anbieten. Unter dem Motto „Auf Spurensuche im Quartier – Mach mit!“ erreichten wir über 100 Kinder täglich. Wir bastelten mit den Teilnehmenden Windspiele, machten Aktionen zum Thema Mülltrennung und erkundeten das Quartier mittels Quiz und Actionbound, bemalten Taschen, gestalteten und bepflanzten kleine Blumentöpfe und gaben alten Tetrapacks ein neues Leben. Es wurde gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gekocht und Pizza gebacken, Eis gegessen und Süßigkeiten genascht.



Projekte, Ausflüge und Kooperationen

In den Jahren 2024 und 2025 konnten wir den Kindern und Jugendlichen neben den regelmäßigen Angeboten auch wieder einzelne Ausflüge und besondere Aktionen, Workshops und Partys ermöglichen.

In der zweiten Jahreshälfte 2024 kooperierten wir mit der Tanzschule Xperience und konnten Kindern im Grundschulalter einmal wöchentlich einen offenen **Tanzkurs** anbieten. Nach einer kurzen Pause konnte der Kurs, finanziert durch die Stiftung Füreinander e.V. sowie Gerd-Kaimer-Bürgerstiftung, in Kooperation mit dem Solinger Turnerbund auch in 2025 fortgeführt werden. Kinder konnten sich frei zur Musik bewegen, studierten aber auch kleinere Bewegungsabfolgen gemeinsam ein. Bewusst haben wir bei der Planung darauf verzichtet, dass die Kinder einen festen Tanz einstudieren und ihren Tanz präsentieren müssen, da wir die Bewegung ohne Performance-Druck in den Fokus stellen wollten.

Auch der **Gitarrenkurs** mit Jörg Lenhardt von der Solinger Musikschule konnte dank der Elisabeth Birkhofen Stiftung 2024 und 2025 weitergeführt werden. In beiden Jahren waren zwischen 8 und 11 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren angemeldet, die einmal

wöchentlich in Kleingruppen gemeinsam spielten und lernten.

Immer wieder gibt es neue interessierte Kinder, die das Gitarre spielen als Hobby ausprobieren und dann weiterführen möchten. So kommt es dazu, dass Ende 2025 zwei Kinder auf der Warteliste standen und auf ihren Platz 2026 warteten.

Auch die **Kooperation** mit der [August-Dicke-Schule](#) konnte 2024 sowie 2025 weitergeführt werden. Abiturient*innen planten wieder einige Aktionen für die von uns betreuten Kinder und führten diese auch selbst durch.



So konnten wir im März 2024 die Turnhalle der ADS stürmen und Sport machen, in unserem Quartier auf Schatzsuche gehen, Experimente mit Farben machen und wie im Vorjahr den



Kindern ermöglichen, sich beim Action Painting kreativ auszuleben. Die Kooperation konnten wir 2025 fortsetzen. So waren die Kinder zum Spiele-Parkour in die große Turnhalle und zum Experimentieren in die Chemieräume der ADS eingeladen. Zusätzlich fanden zwei Angebote der Schüler*innen bei uns statt: gemeinsam bastelten wir Armbänder und Handpuppen aus Socken.

Im Februar 2024 und 2025 gingen wir mit über 20 Kindern und Jugendlichen zum **Eislaufen** in die Eissporthalle Solingen. Für einige Kinder war es das erste mal – aber definitiv nicht das letzte mal. Die jüngsten Kinder erhielten die Möglichkeit, nach Bedarf ein Elternteil mitzubringen, um noch mehr Sicherheit auf dem Eis zu gewährleisten.

Im Juni 2024 und August 2025 kooperierten wir mit der Clearingstelle und dem KJA/Ferienspaß und konnten Jugendlichen das **Bogenschießen**



näherbringen. Wir übten das korrekte Halten, das Zielen und das Schießen auf

Zielscheiben und belohnten uns hinterher mit einem Eis.

Im Sommer 2024 kooperierten wir außerdem mit der Rap School NRW. Gemeinsam machten wir einen zweitägigen **Graffiti** Workshop und verschönerten drei Wände des Jugendraums mit unseren eigenen Designs und Ideen.

Im August 2024 konnten wir zudem einer Gruppe Mädchen einen dreitägigen **K-Pop Tanz Workshop** in Kooperation mit der Tanzschule Xperience anbieten. Die Teilnehmerinnen studierten Tänze ein und stärkten sich hinterher mit koreanischen Spezialitäten und Snacks.

Im Oktober 2024 wurde es bunt!



Gemeinsam mit dem Düsseldorfer Künstler Cole Blaq bauten wir unser **Quartier aus Lego** nach. Auch eigene Ideen und Wünsche konnten die Kinder dabei in das Projekt mit einbringen – so wurden Eisdielen und Pools auf Dächer und schöne blumige Vorgärten gebaut. Das Lego-Quartier wurde bis Ende 2025 in der Zietenstraße 40 ausgestellt.



Zum Ende des Jahres 2024 wurde es noch einmal kreativ – gemeinsam mit der Künstlerin Tatjana Kuhne wurde für den Mädchen*treff der Workshop [Acrylic Pouring](#) angeboten. Gemeinsam wurden Farben gemischt, auf die Leinwände gegossen und über die farbigen Kreationen gestaunt. Den Kurs wiederholten wir im August 2025 und konnten beobachten, wie erfahrene Teilnehmerinnen ihr Wissen und Können ausweiteten und wie sich neue Teilnehmerinnen kreativ ausleben konnten.

Im Dezember 2024 konnten wir über den Kulturrucksack NRW zusätzlich noch das Projekt „Upcycling Stadt“ mit der Künstlerin Anka Herbst bei uns anbieten. Die elf teilnehmenden



Kinder zeichneten ihre Traum- und **Fantasiehäuser** und bauten sie aus vorhandenen Materialien wie Pappresten nach. Die Häuser wurden angemalt und konnten nach dem Trocknen mit nach Hause genommen werden.

Wie auch im Vorjahr war das **Forum für Soziale Innovation Solingen (FSI)** in diesem Jahr ein wichtiger Kooperationspartner für uns, um uns bei der Umsetzung nachhaltiger und umweltbezogener Themen zu unterstützen. Gemeinsam haben wir auf dem Stadtteipplatz [neue Hochbeete](#) errichtet und mit den Kindern bemalt sowie bepflanzt. In mehreren Work-



shops lernte eine Gruppe Kinder woher Kakaobohnen kommen, wie Lebensmittel regional und nachhaltig angebaut werden können und wie Gemüse selbst gezogen wird. Letzteres wurde auch direkt in die Tat umgesetzt und die Kinder säten verschiedene Kräuter und



Gemüse. Die kleinen Pflanzen beobachteten sie beim Wachsen, bis sie groß genug waren, um in die neuen Hochbeete gesetzt zu werden. Im Juni 2025 führten wir unsere Arbeit mit den Pflanzen fort und brachten den Balkongarten gemeinsam mit interessierten und motivierten Kindern wieder in Schuss.



Passend dazu gab es auf Wunsch eines Viertklässlers kurz vor den Sommerferien 2025 noch ein „**Obst-Projekt**“: gelangweilt von unserem Obstangebot (Äpfel,



Birnen) wünschte er sich, dass wir Obst aus tropischen Regionen anbieten. So

wurde er dabei unterstützt, auf Websites für (so gut es geht) nachhaltig angebautes tropisches Obst zu recherchieren, Angebote zu vergleichen und stellte schließlich eine Einkaufsliste mit Mango, Mangostane und Granadilla zusammen. Eigenständig recherchierte er daraufhin Informationen zum Herkunftsland, zur Anbauweise, Aussehen und Geschmack der Früchte. Bei einem Tasting stellte er seine gesammelten Infos den anderen Kindern vor und alle durften von den besonderen Früchten probieren.

Im September 2025 gab es einen **Graffiti** Workshop mit dem Düsseldorfer Künstler Cole Blaq bei dem sechs Jugendliche Spray-Techniken auf kleinen und großen Leinwänden lernten und ihre eigenen Kunstwerke erschaffen konnten.





Im Dezember 2024 und 2025 kooperierten wir mit der Clearingstelle und bekamen Besuch von Auszubildenden der Süßwarenfachschule, die ihr Wissen an die Kinder und Jugendlichen weitergaben und gemeinsam tolle [Schokoladentafeln](#) gossen.

Wie in jedem Jahr, nahmen wir **saisonale Feierlichkeiten** zum Anlass, um Partys zu feiern und miteinander eine besondere Zeit zu verbringen.

Im Februar 2024 und 2025 gab es eine **Karnevalsparty** im Spielertreff, bei der wir Stopptanzen, Stille Post und Feuer-Wasser-Sturm spielten und viele Snacks wie Schoko-Obstspieße, Chips und Kekse verdrückten.



Auch zu **Halloween** wurden im Spielertreff 2024 und 2025 ordentlich gefeiert, Kostüme getragen, gruselig geschminkt, stoppgetanzt und „Mord in

der Disco“ gespielt und ganz viele Snacks gegessen.

Es gab außerdem eine Fotowand, bei der gruselige Polaroids gemacht und als Andenken mitgenommen werden konnten. Auch der Mädchen*treff feierte Halloween – 2025 planten und organisierten sie ihre Party selbst, stellten Deko und Snacks her und verbrachten einen tollen gemeinsamen Abend.

2024 und 2025 gab es für die Kinder aus der Hausaufgabenbetreuung einen **Ramadan Kalender**. Jeden Tag konnte ein anderes Kind eins der personalisiert befüllten Tüten nehmen und sich über wild geformte Strohhalme, ein LED-Teelicht, personalisierte Aktrostichons und Süßes freuen.

Im Dezember gab es für die Kinder und Mitarbeiter*innen des Vereins außerdem einen **Adventskalender**, der mit Kleinigkeiten wie schönen Stiften, Notizblöcken und Süßigkeiten gefüllt war.

Die Jahre 2024 und 2025 beendeten wir in der Hausaufgabenbetreuung und die Offene Tür mit den traditionellen [Jahresabschlussfeiern](#), bei denen Lebkuchenhäuser gebaut wurden, Waffeln, Lebkuchen und andere Süßigkeiten gegessen wurden und eine Menge Geschenke ausgepackt wurden – so beispielsweise neue Lotta-Leben-Bücher, Glitzerstifte, Barbies,



Lego Ninjago, eine Spielküche mit Zubehör, einen Ärzt*innenkoffer, einen TipToi Wissensglobus, und ganz viele Gesellschaftsspiele wie Happy Hippo – Einhorn Edition und Speed Cups. Viele der Geschenke stammte in beiden Jahren aus einer großangelegten Spendenaktion an der August-Dicke-Schule, über die wir und die Kinder sich sehr freuen! Orientiert an Wunsche- listen, welche die Kinder- und Jugend- lichen für ihre Gruppen erstellten, wurden unter anderem Malbücher, Mandalas, Bücher, Glitzer- und andere stifte, Armbandsets, Puppen und Barbies, Karten- und Gesellschaftsspiele und Fußballkarten verschenkt.



Außerdem wurden die Gruppen mit einem Kaufladen und Zubehör, neuen Filmen und Spielen für die Konsolen überrascht. Im Jugendraum wurde bei der Feier zusätzlich

Pommdöner bestellt.

4 Sozialbera- tung für Geflüchtete

Bereits seit 2016 gibt es die Unterkunft für Geflüchtete in der Zietenstraße und die soziale Beratung. Seit 2018 bieten wir die sozialräumliche Beratung auch im Quartier an. Unsere Zuständigkeit be- trifft weit über 500 geflüchtete Perso- nen. Dabei begleiten und unterstützen wir die Menschen in den unterschied- lichsten Lebensbereichen – vom ersten Orientieren und Ankommen in Solingen über den Weg in ein selbstständiges Le- ben bis hin zur Unterstützung bei allen Schritten einer Ausreise aus Deutsch- land oder eines Wegzugs aus Solingen. Der größte Teil der Beratung findet mit vorheriger Terminabsprache statt. So kann sichergestellt werden, dass für die verschiedenen Anliegen genügend zeitliche Kapazitäten da sind und keine größeren Wartezeiten entstehen. Wir sind aber auch in einer täglichen, offe- nen Sprechstunde für spontane Anlie- gen vor Ort ansprechbar, machen tele- fonische Beratung und erledigen Anlie- gen per E-Mail.

Viele der Fälle sind sehr komplex. Die Menschen suchen fast nie Unterstüt- zung ausschließlich zu einem Thema, sondern kommen mit umfangreichen Problemstellungen in die Beratung. Die Themen der Beratung im Zeitraum von



2024 bis Ende 2025 waren z. B. Leistungsbezug, Wohnungssuche, Gesundheit, Schwerbehinderung, Schule und Kindergarten, sowie die Unterstützung bei der Kommunikation mit öffentlichen Stellen, dem Ausfüllen von Anträgen und der Erklärung von Briefen. Öfter als in vergangenen Jahren, kamen Menschen mit hohen Schulden und baten um Hilfe. Wir haben einige Menschen an andere Beratungsstellen weitervermittelt, wie beispielsweise an Esperanza, Coppelstift, die Verbraucherzentrale und das Gesundheitskiosk. In einigen Fällen haben wir Menschen zu Behörden begleitet.

Der enge Austausch mit städtischen Diensten, Kindergärten, Schulen, medizinischen Diensten und anderen Kooperationsstellen, ermöglichte es uns als Sozialberatung die zentrale Rolle einer Unterstützungs- und Vermittlungsstelle auszuführen. Mit unserer Unterstützung ließen sich einige Hürden und bürokratische Hindernisse überwinden.

Das politische Klima veränderte sich und rechtsextreme Einstellungen wurden immer öffentlicher geäußert. Im Jahr 2024 gab es Demonstrationen und Hetze gegen Geflüchtete auch im Umfeld der Unterkunft. Es herrschte große Angst bei Bewohner*innen und Menschen in der Beratung. Sie berichteten von gesteigerter Diskriminierung und Angst vor Abschiebung. Dies erreichte

nach dem terroristischen Anschlag beim Fest zum Stadtjubiläum im August 2024 seinen Höhepunkt. Diese Themen waren von nun an wichtige Bestandteile unserer Arbeit. Während des Frauencafés und auch im Rahmen der kreativen Angebote, zeigten vor allem die Frauen großen Redebedarf. Mit den Bundestagswahlen im Jahr 2025 und der neu gebildeten Regierung blieb die Spannung unter den Bewohner*innen und Anwohner*innen des Quartiers bestehen.

Die Beratungen sind oft sehr herausfordernd und erfordern ein schnelles Einschätzen der Situation und sensibles, flexibles und situationsgerechtes Vorgehen der Fachkräfte. Traumatisierungen, Überlastung, fehlendes Vertrauen in Institutionen, gesundheitliche Einschränkungen, Sprachbarrieren und individuelle Herausforderungen der Ratsuchenden führen zu erschwerten Bedingungen für gelingende Beratung und Unterstützung. Die politische und gesellschaftliche Situation in Deutschland und bürokratische Hürden erschweren oftmals zusätzlich die Situation. Die Beratung stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeitenden: Sie müssen die individuelle Situation jedes Menschen ganzheitlich erfassen, komplexe Fragestellungen einordnen und über ein brei-



tes, interdisziplinäres Fachwissen verfügen, um passgenaue Unterstützung leisten zu können.

Die Unterkunft

In der Unterkunft lebten zum Stand 31.12.2024 43 Menschen, davon 25% Minderjährige und zum 31.12.2025 55 Menschen, davon ca. 35% Minderjährige. Zu den Herkunftsländern der Menschen gehören Syrien, Irak, Afghanistan, Türkei, Aserbaidschan, Ägypten, Nordmazedonien, Polen, Ukraine, Armenien sowie Libanon. Aufgrund von Renovierungsarbeiten waren zwei Wohnungen gesperrt und konnten nicht belegt werden.

Unterstützung bei der Beratung

Um einen niedrigschwelligen Zugang zu unserer Beratung zu gewährleisten, konnten wir auch im Jahre 2024 und 2025 nach Bedarf Gespräche mit Unterstützung von Sprachmittler*innen anbieten. Als weiterhin große Herausforderung erwies sich die fehlende Begleitung der Sprachmittler*innen bei medizinischen Terminen. Hier gelang es uns in vereinzelten Fällen, eine ehrenamtliche Begleitung zu organisieren. Diese deckte jedoch längst nicht den tatsächlichen Bedarf.

Die häufigsten Sprachen in der Beratung waren Arabisch, Kurdisch, Farsi, Türkisch und Russisch.

Angebote für Kinder und Erwachsene aus der Unterkunft

Die Anbindung der Kinder und Jugendlichen aus der Unterkunft in bestehende Angebote, ist in unserem Quartier besonders niedrigschwellig und gelingt sehr gut. So wurden die neu zugezogenen Kinder und Jugendliche erfolgreich in der Hausaufgabenbetreuung, in Ferienangeboten und die Offene Tür angebunden, sodass sie direkt neue Kontakte im Quartier knüpfen konnten, Freizeitaktivitäten fanden und beim Deutschlernen unterstützt werden konnten.

Im November 2024 sowie Dezember 2025 konnten wir für die Familien aus der Unterkunft erneut einen **Ausflug** ins



Tiki Kinderland anbieten. Die Familien wurden von ehemaligen Bewohnerinnen der Unterkunft begleitet.



In regelmäßigen Abständen fand das „**Frauencafé**“ statt, zu dem auch ehemalige Bewohnerinnen noch gerne kommen. Bei Kaffee, Tee, Keksen und selbstgemachten Snacks tauschten die Frauen sich untereinander aus und vernetzten sich.

Für zehn interessierte Frauen konnte im Dezember 2024 mit Geldern des Zuwanderer- und Integrationsrats ein **Kreativworkshop** angeboten werden: Acrylic Pouring. Gemeinsam mit einer externen Künstlerin wurden wunderschöne bunte Bilder kreiert, die die Teilnehmerinnen mit nach Hause nehmen konnten. Die Gemälde werden die Frauen in ihren Wohnungen aufhängen können. Insbesondere für die, die noch in der Unterkunft für Geflüchtete leben,



wird hierdurch eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Wohlfühlfaktors in den persönlichen Räumlichkeiten erwirkt. Die eigenständige Her-

stellung von Dekoration für das eigene Wohnumfeld hat außerdem positive Auswirkungen auf das Selbstwirksamkeitsempfinden der Frauen. Der Austausch und die gemeinsame kreative Tätigkeit fördern ein Gefühl der Gemeinschaft, der Zugehörigkeit und mildern Stress. Aufgrund des herausragend positiven Feedbacks der Teilnehmerinnen stellten wir für 2025 einen Antrag bei der Gerd-Kaimer-Bürgerstiftung für weitere kreative Angebote. In der Folge konnten vier weitere [kreative Workshops](#) angeboten werden: es gab einen Schmuckworkshop, bei dem die Teilnehmerinnen Armbänder und Ketten aus Glasperlen herstellten, einen Workshop, bei dem Gießkeramik hergestellt wurden, bei einem weiteren wurden Strand-Gemälde hergestellt und wegen des positiven Feedbacks wurde noch einmal Acrylic Pouring angeboten. Mit jedem Workshop konnten 10 Frauen erreicht werden.

Des Weiteren nahmen Frauen aus dem Frauencafé begeistert an dem Projekt „**Arrival and Departure**“ mit der Künstlerin [Ulrika Eller-Rüter](#) teil. Das multidisziplinäres, partizipatives Kunstprojekt wurde vom 03.10. - 12.10.2025 im alten Solinger Hauptbahnhof ausgestellt.

Der Solinger „Gesundheitskiosk“ bot im Juli 2025 im Sozialraum der Unterkunft einen **Gesundheitskurs** zum Thema seelische Gesundheit für die Frauen aus



dem Quartier an. Ebenso gab es eine Impfberatung des Stadtdienst Gesundheit und regelmäßige Kleiderbörsen zum Stöbern für Familien und Kinder.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem FSI wurde der **Garten** des Holzhauses in einer großen Aktion und mithilfe der gesamten Bewohner*innenschaft umgegraben und neu bepflanzt. Leider konnten wir keine externe Person für unsere Arbeit gewinnen, die sich in regelmäßigen Abständen mit den Bewohner*innen um den Garten kümmert. Dennoch wurde der neue Garten zum Abschluss im Oktober 2025 gefeiert.



Beim gemeinsamen „Lichterfest“ wurden Windlichter und Flaschengärten gebastelt, Pizza und Kekse gegessen und mit den Bewohner*innen der Unterkunft eine ausgelassene Zeit genossen.

Zum **Jahresabschluss** gab es 2024 und 2025 für die Kinder aus der Unterkunft Geschenke, die dank des Zuschusses der Giossi-Stiftung gekauft werden konnten. Die Kinder freuten sich u.a.

über Window Color, Holzspielzeug, Kuscheltiere, Gesellschaftsspiele und Knete sowie H&M und Thalia Gutscheine für die Älteren.





5 Angebote für Erwachsene

Beratungsangebote für alle Bewohner*innen des Quartiers

Als etablierte Anlaufstelle waren die Quartiersmanagerin und die Sozialberaterinnen durchgehend ansprechbar für alle Bewohner*innen im Quartier. Die Themen waren vielseitig: Hilfen bei der Kontaktaufnahme zu Behörden, beim Zugang zu schulischen Angeboten, bei Antragstellungen jeder Art und Fragen zu Themen wie Familienkasse, Ausländeramt, Pflegegeldleistungen, bis zu Vermittlungen an andere Beratungsstellen und Behörden aber auch Unterstützung bei der Einbürgerung oder Nachbarschaftskonflikten.

Mama lernt Deutsch

Der niedrigschwellige Deutschkurs für Frauen ist eine Kooperation mit der KITA Zietenstraße und der Bergischen VHS. Er fand dienstags und mittwochs in der Zietenstraße 31 statt. Der Kurs findet seit vielen Jahren im Quartier statt und konnte 2024 und 2025 mit Mitteln aus dem Zuwanderer- und Integrationsrat sowie einer Spende weitergeführt werden. Die Teilnehmerinnen freuten sich über den niederschweligen Kurs und die Möglichkeit, sich treffen zu können und gemeinsam Deutsch zu lernen.

Ende 2024 mussten wir uns von der Lehrerin Fr. Moninger-Schreiner verabschieden, die den Kurs viele Jahre leitete und begrüßten die neue Lehrerin Frau Kirberg. Die Kurse sind sehr gefragt, gut besucht und es gibt Wartelisten. Viele der Teilnehmerinnen konnten bereits in Integrationskurse vermittelt werden und erfolgreich Prüfungen ablegen. 2025 wurden die Kurse in zwei Niveau-Stufen unterteilt: einen Kurs für Beginnerinnen, einen für Fortgeschrittene. Mit den Kursen werden rund 20 Frauen pro Jahr erreicht. In beiden Jahren konnten die Frauen zum Jahresabschluss einen gemeinsamen Ausflug zum Frühstück unternehmen. Für 2026 wünschen sie sich, zusammen Schloss Burg besichtigen zu können.

Frühstücksgruppe

Selbstorganisiert treffen sich seit vielen Jahren in den Räumlichkeiten des Bürgervereins alle zwei Wochen eine Gruppe türkischsprachiger Frauen.

Back-Aktion für Familien

In den Winterferien 2024 sowie 2025 führten wir eine besondere Aktion durch: Das Team aus der Zietenstraße lud Eltern und Kinder zum entspannten Zusammensein mit Ausstechen, Dekorieren und **Backen** von Keksen und anderen Süßigkeiten ein.



Dies war eine Möglichkeit für uns, die Beziehungsarbeit mit den Eltern zu intensivieren, ihnen in entspanntem Rahmen zu begegnen und sie in einem anderen Kontext besser kennenzulernen. Die Kinder freuten sich, dass sie ihnen „ihre Räume“ auch einmal näher zeigen und mit den Eltern gemeinsam dort etwas machen konnten. Die gebackenen Kekse und anderen Süßigkeiten wurden im Anschluss von den Familien mit nach Hause genommen, in den Ferien verspeist und an Freund*innen und Familie verteilt.



6 Wohnumfeld und das Quartier

Die Verschönerung des Wohnumfeldes sowie die Ermittlung von Bedarfen der

Anwohner*innen hinsichtlich ihres Lebensraums ist ein wesentlicher Part des Quartiermanagements.

2024 und auch 2025 wurde gemeinsam mit einer kleinen Gruppe engagierter Kinder der **Balkongarten** des Bewohnertreffs im Frühsommer neugestaltet. Es wurden Kräuter, Tomaten und bunte Blumen gepflanzt und im Laufe des Sommers von den Kindern gegossen und gepflegt.

Der **Stadtteilplatz** ist ein zentralgelegener Spielplatz, der insbesondere im Sommer von den Menschen im Quartier intensiv genutzt wird. 2024 und 2025 gab es dort verschiedene Verschönerungsaktionen:



Im Rahmen eines Projekts mit dem FSI Forum für soziale Innovation gGmbH,



stellten die TBS uns drei **Papiermülltonnen** zur Verfügung, die 2023 von Kindern und Jugendlichen bunt gestaltet wurden. Im ersten Quartal 2024 konnten diese endlich aufgestellt werden und verschönern nun den Stadtteilplatz. Dadurch wurde die Identifikation der jungen Anwohner*innen mit ihrem Wohnumfeld enorm gesteigert, da sie aktiv an der Verschönerung mitwirken können. Im Rahmen dieser „Mülleimer-Aktion“ gab es auch eine Begehung im Quartier, bei der die Kinder Ort nennen konnten, an denen sie den Bedarf nach mehr Mülleimern sehen. Ende 2024 hängte der Spar- und Bauverein Solingen in diesem Zusammenhang eine neue Mülltonne zwischen Eingang der KITA und unserer Einrichtung auf.

Die Kooperation mit dem FSI wurde 2024 auch hinsichtlich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit durchgeführt. So wurden die beiden maroden **Hochbeete** auf dem Stadtteilplatz durch neue Metall-Beete ausgetauscht, welche von einer Gruppe Kindern mit Sprayfarbe dekoriert werden konnten.



Ebenfalls pflanzten die Kinder dort selbstgezogene Kräuter und Gemüse, welche nun der Gemeinschaft zur Verfügung stehen.

Im Gespräch mit einer Anwohnerin stellte sich heraus, dass auf dem Stadtteilplatz zu wenige Sitzmöglichkeiten sind. Der Wunsch nach einer neuen Tisch-Sitz-Kombination wurde an die zuständige städtische Stelle weitergegeben und in 2025 wurde die neue Sitzgelegenheit auf dem Spielplatz errichtet. Für 2026 sind weitere Verschönerungen des Stadtteilplatzes in Planung.

Im August 2025 erhielten wir vom Spar- und Bauverein die Möglichkeit gemeinsam mit der Kita Zietenstraße die **Pflanzkübel** vor den Häusern der Zietenstraße 40,42 und 44 zu gestalten. Mit Kindern





aus der Kita sowie aus unserer Einrichtung wurden drei große Betonkübel in Eigenregie der Kinder bunt gestaltet. 0 Bereits während der Gestaltung gab es positives Feedback von Anwohner*innen, die das Treiben von ihrem Balkon beobachteten, die Farbwahl der Kinder lobten und sich über die bunten Kübel freuten. Nach der Aktion stellten die Kinder ihren Eltern stolz vor, was sie geschafft haben.

Siedlungsfeste 2024 und 2025

Das Siedlungsfest wurde wie in früheren Jahren auch **2024** und **2025** in Kooperation mit der Kinderstube Zietenstraße durchgeführt und vom Spar- und Bauverein Solingen unterstützt.



Am Bolzplatz Allgäustraße kamen in beiden Jahren bis zu 300 Anwohner*innen sowie Personen aus dem weiteren Umfeld zusammen. Neben Kreativangeboten für Kinder, Kinderschminken, Glitzer-tattoos, Buttons sowie einem Losestand, wurden auch Kuchen, Würstchen und Getränke angeboten. Jugendliche, die

früher unsere Einrichtung besuchten, unterstützen uns ehrenamtlich beim Auf- und Abbau, sowie bei der Durchführung von Kreativangeboten. Eltern aus der Kita spendeten Kuchen und Salate und halfen beim Buffet. Das Siedlungsfest ist ein elementarer Teil des Zusammenlebens im Quartier und findet seit vielen Jahren im Sommer statt.

7 Gremien, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein zentraler Faktor des Quartiermanagements und der Vereinsarbeit liegt in der Vernetzung und engen Kooperation mit anderen Akteuren im Quartier, anderen Trägern, den Quartieren Fuhr, Hasseldelle und dem neuen Quartier „Mitte“, relevanten Stadtdiensten sowie Schulen und weiteren Fachkräften. Wir sind Teil des Forums Jugend und Soziales sowie des Stadtjugendrings Solingen e.V., Darüber hinaus nahmen wir regelmäßig an folgenden Arbeitskreisen teil: AK Offene Türen, PG1, AK Frauen und Mädchen, AK Frauen, Migration und Gesundheit, AK Quartiersmanagement, AK Quartierssozialarbeit, AK Sozialberatung, AK Migration, AK Freie Träger, Austauschtreffen „Quartierstreffen“, Austauschrunde „Geflüchtete“, Fachgruppe Wohnen (Kommunales Integrationsmanagement), Fachgruppe

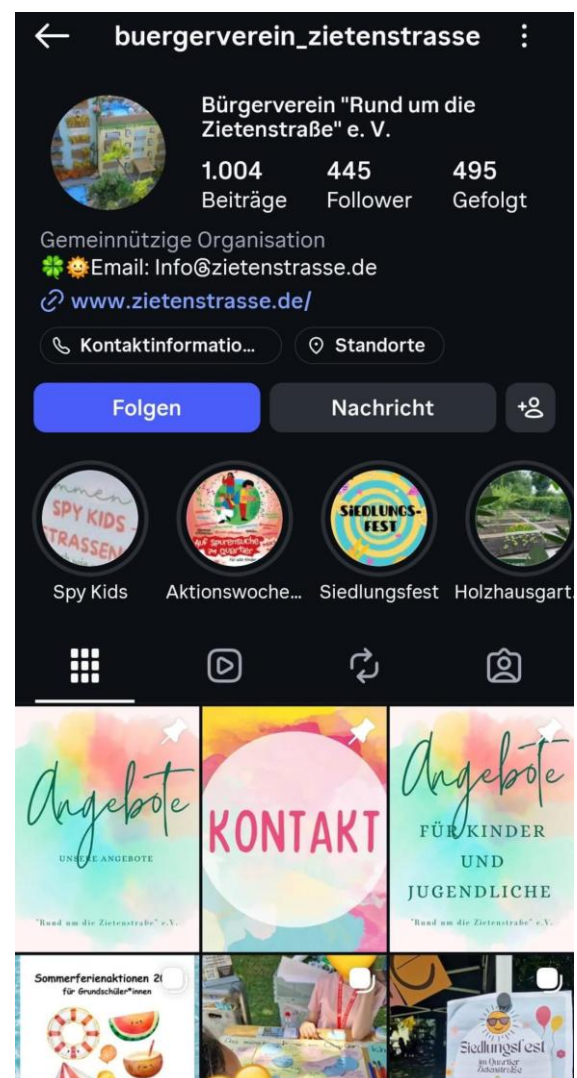


Begegnung und gesellschaftlicher Zusammenhalt (Kommunales Integrationsmanagement), Steuerungsgruppe Integration. Wir sind im Vorstand des Stadtjugendrings, in die AG§78 sowie den Jugendhilfeausschuss gewählt. Im Frühjahr und Herbst luden wir andere Akteur*innen aus dem Quartier / Südstadt zum Fachkräftearbeitskreis Zietenstraße ein.

Im Sommer 2024 nahmen wir außerdem am Südstadtfest teil. Gemeinsam mit der KITA Zietenstraße boten wir Kinderschminken an und wir durften den Verein und unsere Arbeit vorstellen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit wurden unsere Website www.zietenstrasse.de, unsere [Facebook](#) Seite, sowie unsere beiden Instagram-Accounts [buergerverein zietenstrasse](#) und [Holzhaus im quartier](#) regelmäßig aktualisiert. Diese Medien ermöglichen es uns, kurzfristig aktuelle Informationen und Aktionen zu verbreiten. Außerdem erschienen im Solinger Tagblatt, in der Zeitschrift des Spar- und Bauvereins „Wohnen im Licht“ sowie auf den Webseiten von Kooperationspartner*innen Berichte über unsere Arbeit.



BÜRGERVEREIN ZIETENSTRASSE: MIT LEGOSTEINEN DAS WUNSCH-QUARTIER BAUEN

Zwei Tage lang ging es beim Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße e.V.“ für die Kids in den Herbstferien ums Bauen mit Legosteinen. Rund 30.000 Legosteine hatte der Düsseldorfer Künstler Aran Hudson mitgebracht. Im Rahmen eines Kulturrucksack-Projekts lud er die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ein, Lego-Häuser bzw. ihr Quartier zu bauen so wie sie es sich wünschen.

Heraus kamen lauter bunte, verrückte Gebäude, meist gesäumt von grünen Wiesen mit Blumenrabatten. Dilara (10) und Meryam (9) verwandelten ihre beiden Häuser in Eisdielen, die mit ihren Balkonen zum „Eisschlecken mit Aussicht“ einladen. „Wir wünschen uns Häuser, die bunt und fröhlich wirken“, meinten die beiden.



(Wohnen im Licht 4/2024)



Kinder im Quartier lernen Nachhaltigkeit

-lg- Im Quartier rund um die Zietenstraße fand eine besondere Aktionswoche für Kinder unter dem Motto „Unsere Erde, unsere Zukunft – Kinder gestalten ihr grünes Quartier“ statt. Dabei bot der Bürgerverein im Quartier

jeden Tag eine neue spannende Aktion an. Die Kinder bastelten Portemonnaies aus alten Milchkartons, bemalten Glückssteine und lernten mehr über die heimische Flora und Fauna.

Foto: Rund um die Zietenstraße e.V.

(Solinger Tageblatt 21.09.2024)



(Facebook Klingenstein Solingen
10.12.2024)

[Bericht der Klingenstein über die Spy Kids](#)



Stiftungen fördern Hausaufgabenhilfe

-lg- Die Giossi-Stiftung und die Rudolf Knupp-Stiftung fördern gemeinsam die Hausaufgabenbetreuung des Vereins „Rund um die Zietenstraße“ mit einer fünfstelligen Summe. Der Bürgerverein leistet mit Angeboten für Kinder und Jugendliche eine unverzichtbare Arbeit. Foto: Rund um die Zietenstraße e.V.

(Solinger Tageblatt 07.01.2025)

Quartierskinder lernen alles über Kinderrechte



-lg- Im Rahmen einer Osterferienaktion besuchte der Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße“ mit 13 Kindern zwischen 6 und 11 Jahren das LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs und nahm an dem Workshop „Du hast nicht immer recht. Du hast aber immer Rechte!“ teil. Die Kinder lernten ihre Rechte kennen und gestalteten Plakate dazu. Mit einem Infostand werden die Werkstücke bis Mitte Mai im Museum öffentlich ausgestellt sein.

Foto: Rund um die Zietenstraße e. V.

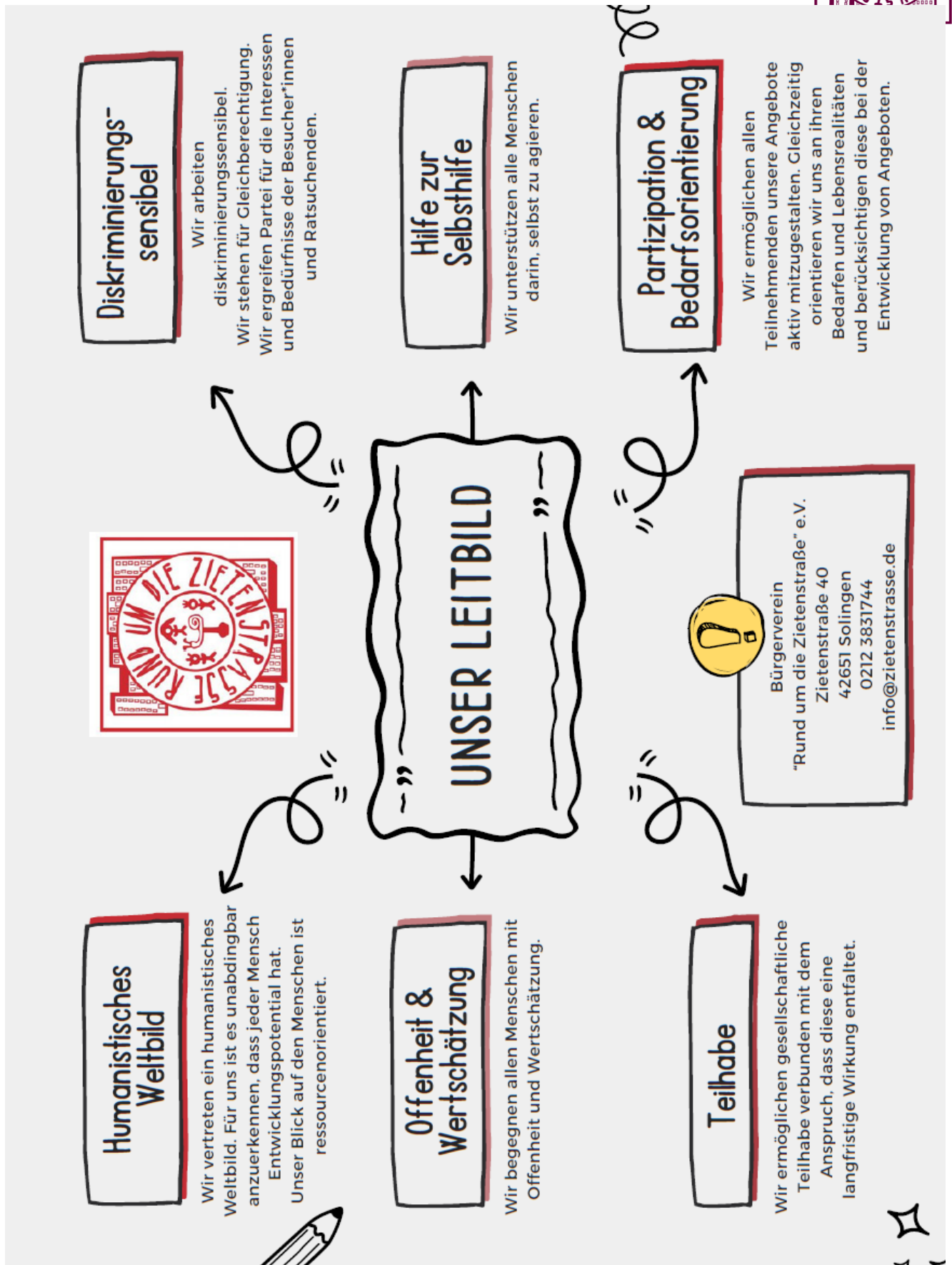
(Solinger Tageblatt 07.05.2025)

QUARTIER ZIETENSTRASSE KINDER BEMALEN BLUMENKÜBEL

Endlich Farbe! Vor dem Eingang zum Treff des Bürgervereins Zietenstraße geht es jetzt bunt zu. Im Sommer stand eine große Malaktion in Kooperation mit der KITA Zietenstraße an: Insgesamt neun Kinder bemalten die großen, runden Blumenkübel mit Acrylfarben und ließen ihrer Fantasie freien Lauf. Heraus kamen Verzierungern unter anderem mit Streifen und Herzen. Vereins-Geschäftsführerin Pia Kuhn erinnert sich: „Während wir gemalt haben, kamen einige Nachbarn vorbei und haben uns für das schöne Projekt gelobt. Ein Ehepaar beobachtete die Kinder vom Balkon aus, feuerte sie regelrecht an und gab noch Farbtipps. Das war echt schön. Insbesondere die KITA-Kinder waren richtig stolz und ich wies ihre Eltern beim Abholen auf ihre Kunstwerke im öffentlichen Raum hin: Schau mal, Mama, das hab ich gemalt!“

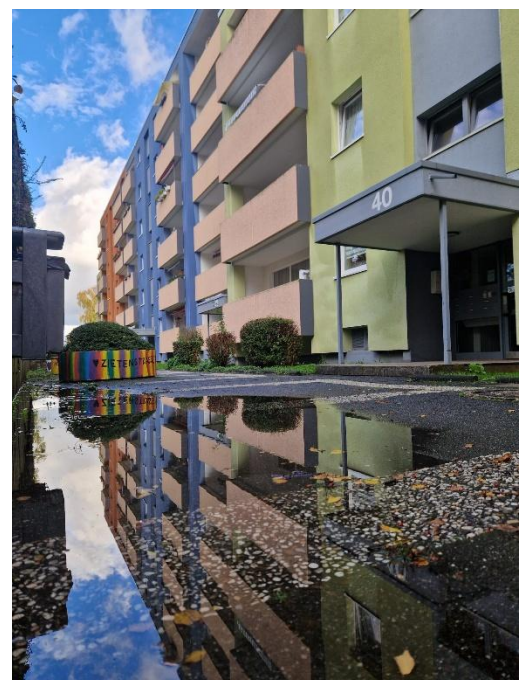
Mit dieser Aktion wolle der Verein auch zeigen, dass schon kleine kreative Ideen eine große Wirkung erzielen können, so Pia Kuhn: „Die bunten Kübel bringen Farbe ins Quartier, stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit dem Wohnumfeld. Vielleicht dürfen wir ja bald auch die Wand gestalten – das wäre der nächste schöne Schritt.“





8 Dank!

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützer*innen unserer Arbeit, allen Mitarbeiter*innen sowie freiwilligen Helfer*innen, ohne die unsere Arbeit nicht zu schaffen wäre!



Rund um die Zietenstraße“ e. V.



Vorstand:

Kathrin Menzel

Angelika Witoch

Eva Thomas

Zietenstraße 40

42651 Solingen

Tel: 0212 3831744

info@zietenstrasse.de

zietenstrasse.de